



An die Gemeinden  
Epfenbach, Lobbach, Spechbach

[info@pro-landschaftsschutz.de](mailto:info@pro-landschaftsschutz.de)  
[www.pro-landschaftsschutz.de](http://www.pro-landschaftsschutz.de)

15.03.2026

Sehr geehrte Herren Bürgermeister Rutsch, Wasow und Braun,  
sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates,

die Bürgerinitiative Pro-Landschaftsschutz verfolgt die Entwicklungen rund um das geplante Windenergieprojekt „Dreimärker“ auf kommunalen Waldflächen weiterhin mit großer Aufmerksamkeit.

Uns erreichen derzeit Hinweise auf mögliche wirtschaftliche Schwierigkeiten im Zusammenhang mit dem Projekt. Vor diesem Hintergrund stellen sich aus unserer Sicht mehrere grundlegende Fragen zum weiteren Vorgehen der beteiligten Gemeinden:

- Besteht der zwischen den Gemeinden und dem Projektierer geschlossene Vertrag derzeit weiterhin unverändert fort?
- Handelt es sich bei den derzeit diskutierten wirtschaftlichen Schwierigkeiten um projektspezifische Probleme des Projektierers oder um grundsätzliche wirtschaftliche Herausforderungen des vorgesehenen Standorts?
- Wurde der jeweilige Gemeinderat bereits vollständig über die aktuelle wirtschaftliche Situation des Projekts informiert?
- Für den Fall, dass der Projektierer das Vorhaben zu den bisherigen Bedingungen nicht umsetzen kann: Wird von Seiten der Gemeinden ein vollständiger Ausstieg aus dem Projektvertrag geprüft?

Aus unserer Sicht stellt sich insbesondere die Frage, ob eine mögliche Reduzierung der vereinbarten Pachtzahlungen oder eine Ausweitung der Flächeninanspruchnahme mit den **Grundsätzen einer wirtschaftlichen und verantwortungsvollen Verwaltung kommunalen Vermögens** vereinbar wäre. Es würde sich hierbei um eine **weitere drastische Verschlechterung** der Vertragsbedingungen handeln.

Neben den wirtschaftlichen Aspekten bestehen weiterhin erhebliche **naturschutzfachliche und raumplanerische Bedenken** gegen das Vorhaben. Hierzu überlassen wir Ihnen unsere aktuelle Stellungnahme im Rahmen der 2. Offenlage des VRRN.

Windindustrieanlagen im Wald stellen nicht nur eine vorübergehende Nutzung dar. Vielmehr bedeutet die Errichtung solcher Anlagen eine langfristige Umwandlung kommunaler Waldflächen in eine industrielle Nutzung über mehrere Jahrzehnte hinweg.

Gerade bei wirtschaftlich angespannten Projektentwicklern stellt sich zudem die Frage, wie langfristig die Finanzierung von Rückbauverpflichtungen abgesichert ist. Sollte ein Projektierer während der

Laufzeit in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten, könnten **Rückbaukosten oder Folgekosten letztlich auch Risiken für die Gemeinden** darstellen.

Vor diesem Hintergrund stellt sich aus unserer Sicht die grundsätzliche Frage, ob ein Festhalten am bestehenden Projektvertrag unter den derzeit erkennbaren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im langfristigen Interesse der Gemeinden liegt.

Wir als Bürgerinitiative vertreten entschieden den Standpunkt, dass die Gemeinden ihrer Verantwortung für die **finanzielle Stabilität des kommunalen Haushalts** sowie der gebotenen Rücksichtnahme auf den Gemeindevolk nachkommen sollten, indem sie einen vollständigen Ausstieg aus dem Projekt ernsthaft prüfen.

Wir bitten Sie daher um eine Stellungnahme zu den oben genannten Fragen.

Zugleich bitten wir um eine kurze Bestätigung des Eingangs dieses Schreibens sowie um Weiterleitung dieses Schreibens an alle Mitglieder der jeweiligen Gemeinderäte.

Mit freundlichen Grüßen

Bürgerinitiative Pro-Landschaftsschutz